

Pressemitteilung vom 10. Januar 2014

## Wenfeng Liao und Bignia Wehrli: «Sternenberg»

**Wenfeng Liao und Bignia Wehrli zeigen in ihrer ersten gemeinsamen Ausstellung Fotografien, Zeichnungen und Videos, die mit der chinesischen Denkweise ebenso verflochten sind wie mit Bignia Wehrlis Heimatdorf Sternenberg. Während Liao den Umgang des Menschen mit seiner Umwelt und dem Wesen der Dinge auslotet, übersetzt Wehrli flüchtige Vorgänge und alltägliche Spuren in Bilder. Die Künstler machen verborgene Realitäten sichtbar und ermöglichen neue Blicke auf alltägliche Dinge.**

Am Beginn seiner Arbeit steht für den chinesischen Künstler **Wenfeng Liao** (\*1984) die präzise Untersuchung seiner sozialen Umgebung, auf die er mit subtilen künstlerischen Gesten reagiert. So legt er einen geäderten Stein aus Sternenberg auf sein Herz und filmt, wie beides sich im Gleichtakt bewegt («My stone is my heart»). Der Stein, der fast so gross ist wie das Herz, scheint durch dessen Schlagen lebendig zu werden und verbindet Künstler und Herkunftsort. Fast idyllisch wirkt die bogenförmige Brücke, die Liao über einen Bach gebaut hat, bis man auf den zweiten Blick erkennt, dass sie aus getragenen Schuhen besteht («Brücke Nr. 1»). Der Künstler ist zwar nur durch seine Spuren in der romantisch anmutenden Landschaft präsent, hat aber bisher Getrenntes verbunden und bewiesen, dass – den Umständen zum Trotz – manchmal mit einfachsten Mitteln neue Wege gefunden werden können. Indem Liao dem gewählten Kontext seine persönliche Imagination hinzufügt, verändert er nicht nur die Realität, er öffnet auch bestehende Orte, Dinge und Systeme für neue Bedeutungen und Sichtweisen.

Die schweizerische Künstlerin **Bignia Wehrli** (\*1979) lernte China und seine Sprache bereits als Kind kennen und studierte in Hangzhou Kunst und Kalligrafie. Die Auseinandersetzung mit dem Fremden und Fernen prägt ihr Schaffen ebenso wie das Zeichenhafte der chinesischen Schrift und deren Nähe zur Malerei. Ähnlich wie die vieldeutigen chinesischen Schriftzeichen, die beim Lesen entschlüsselt werden, scheinen auch Wehrlis Werke oft nur verschlüsselte Spuren oder Hinweise auf verborgene Realitäten zu sein. So gleicht eine Serie rätselhafter Rundbilder Aufnahmen des Mondes. Tatsächlich funktionierte Wehrli einen Bleistiftspitzer zur Lochkamera um und liess das Licht, das während des Spitzens auf das Fotopapier gelangte, gleichsam einen Miniaturkosmos schaffen («Zwei Bleistiftlängen Licht»). Auch das Unsichtbare findet sich in Wehrlis Werken. Während es in chinesischen Landschaftsbildern durch die Imagination des Betrachters ergänzt wird, erscheint es bei Wehrli als impliziter, nur der Fantasie zugänglicher Raum hinter dem Sichtbaren. So zeigt ein verwackeltes Sternbild eigentlich das Pochen von Wehrlis Herz. Es übertrug sich auf die Kamera vor ihrer Brust und auf die Sterne im Sucher, deren fernes Licht eine geheimnisvolle Fotografie entstehen liess («Das Herz bewegt die Sterne»).

Liao und Wehrli verbinden in ihren Werken – inspiriert vom traditionellen chinesischen Denken – Mikro- und Makrokosmos, Mensch und Natur, Ruhe und Bewegung, Leere und Fülle zu einer Harmonie der Gegensätze. Mit neugierigem, kritischem und manchmal verspieltem Blick transformieren sie alltägliche Orte und Motive in poetische, überraschende und inspirierende Bilder.

**Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich zur Vernissage vom Donnerstag, 23. Januar 2014, 17 bis 20 Uhr, ein.** Wenfeng Liao und Bignia Wehrli werden anwesend sein.

Die Ausstellung dauert vom 24. Januar 2014 bis 8. März 2014.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 12.30–18 Uhr, Samstag 11–14 Uhr, oder nach Vereinbarung.

Finissage mit zwei Performances am Samstag, 8. März 2014 um 14 Uhr. Wenfeng Liao zeigt «Drilling Stars», Bignia Wehrli «Wieviel wiegt der Weg von Hangzhou nach Zürich?».

### Weitere Auskünfte erteilt:

Claudia Geiser

+41 79 675 65 40, info@claudiageiser.ch

## Wenfeng Liao

### Werdegang

Seit 2013 Masterstudium, Institut für Kunst im Kontext, Universität der Künste, Berlin (DE)  
 2002 – 2006 Bachelor of Arts, Total Art Studio, China Academy of Art, Hangzhou (CN)

### Einzelausstellungen

2012 «Minute Gesture», OV Gallery, Shanghai (CN)  
 2010 «1467+», Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Zürich

### Gruppenausstellungen (Auswahl)

2013 «AUSSTELLUNG 8», GIZ-Haus Berlin (DE)  
 «17ZWEI-A» Public Art Project, Hardbrücke, Zürich  
 2012 «Time of the Dragon», Rauma Art Museum, Rauma (FI)  
 «Hunters and Hunted», Villa Rot Museum, Burgrieden-Rot (DE)  
 «N-Minute Video Festival», March Art, Shanghai (CN)  
 2011 «Think Art – Act Science», The San Francisco Art Institute, San Francisco (USA)  
 «From Interaction to Micro-Sociology: The Dual Thread of Media Intervention into Art in The Netherlands and China», Art Issue Projects, Beijing (CN)  
 2010 «Think Art – Act Science», Arts Santa Monica, Barcelona (ES)  
 «SHANGSHUI-BOTH WAYS when art meets science», Stadtgalerie im PROGR, Bern  
 2008 «Intrude: Art & Life 366», Zendai Museum of Modern Art, Shanghai (CN)  
 2007 «The Third Lianzhou International Photo Festival», Lianzhou, Guangdong (CN)  
 2006 «Chinese Contemporary Art in Chinese Space – Yellow Box», Qingpu, Xiaoximen, Shanghai (CN)  
 «New Folk Movement – Reconstruction of The Public Life – Contemporary Art Exhibition of The Second Art Festival of Song Zhuang», U Space, Beijing (CN)  
 2005 «Archaeology of the Future – The Second Triennial of Chinese Art», Nanjing Museum, Nanjing (CN)

### Künstlerresidenzen

2011 Helsinki Internationales Artist-in-residence-Programm (FI)  
 2010 In der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Zürich im Rahmen des Artists-in-labs-Programms, Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)

### Werkauswahl

1. Wenfeng Liao, *My stone is my heart*, 2011, Filmstill der Videoarbeit, 1:39 min.
2. Wenfeng Liao, *Brücke Nr. 1*, 2013, Fotografie, 80 x 80 cm.
3. Wenfeng Liao, *Zyklischer Kampf*, 2013, Zeichnung, 60 x 40 cm.
4. Wenfeng Liao, *Wasserschneiden*, 2013, Animation, 1:19 min, stumm.

## Bignia Wehrli

### Werdegang

2007 – 2009 Meisterschülerin bei Monika Brandmeier, Hochschule für Bildende Künste, Dresden (DE)  
 2000 – 2005 Diplom Bildende Kunst, Hochschule für Bildende Künste, Dresden (DE)

### Stipendien

2006 – 2007 Chinesisches Regierungsstipendium, Kalligraphiestudium, China Academy of Art, Hangzhou (CN)  
 2005 – 2006 DAAD Graduiertenstipendium, Total Art Studio, China Academy of Art, Hangzhou (CN)  
 2004 Erasmusstipendium, Ecole des Beaux-Arts, Paris (FR)

### Einzelausstellungen

2012 «TRIKLANG», in Zusammenarbeit mit dem Dresdner Komponisten Peter Andreas, Lichthof im Sächsischen Ministerium der Finanzen, Dresden (DE)  
 2011 «Von Heiletsegg bis Allenwinden», Projektraum am Weissen Hirsch, Dresden (DE)  
 2009 «Laufschrift/ Berliner Alphabet», Kunst am Bau Projekt, degewo Wohnhaus Berlin (DE)

### Gruppenausstellungen (Auswahl)

2013 «Dezember-Ausstellung: Überblick», Kunstmuseum und Kunsthalle Winterthur  
 «AUSSTELLUNG 7», Berlin Art Junction, GIZ-Haus Berlin (DE)  
 2012 «Pavillon Visionnaire», Benin Biennale 2012, Porto Novo (BJ)  
 «Ausbeute 2012. Regionales Kunstschaffen», Kunst(Zeug)Haus, Rapperswil  
 «Shoe Fetish», Dada Post, Berlin (DE)  
 «Reading Distractions», mit Evgenija Wassilew, Das Gift, Berlin (DE)  
 «Via Padova Altrove», mit Anna Forlati und Carrozzeria Margot, Bureau for Art Nerds (Schweizer Institut), Mailand (IT)  
 2011 «Artist in Transit», Kunsthalle am Hamburger Platz, Berlin (DE)  
 «Why We Walk: Wit and Meanderings», 91mQ Art project space, Berlin (DE)  
 «SEEING THINGS», Kleine Humboldt Galerie, Berlin (DE)  
 «Collecting Identities: I stay therefore we are», ein Projekt von Collezione di Carrozzeria Margot, Oslo Pavilion, Venedigbiennale, Venedig (IT)  
 «, claque!» mit Evgenija Wassilew und Judith Karcheter, Berlin (DE)  
 «Invisible City», Southern Railway Station, Shanghai (CN)  
 2010 «Ab Januar bis dann. Fabio. Eine Geschichte in Postkarten», Performance/ Lesung mit Judith Karcheter und Judith Hampel, Theater am Gleis, Winterthur  
 «Achtung frisch gestrickt», Textilmuseum St. Gallen  
 2009 «Helen and Bright», SchaltER, Berlin (DE)  
 2008 «Intrude: Art & Life 366», Zendai Museum of Modern Art, Shanghai (CN)  
 «Imagination Transfers», Longmarch Space, Beijing (CN)  
 «BrandKlasseMeier», Gruppenausstellung im Künstlerhaus Dortmund (DE)  
 2006 «Moving Studio 2», im Kontext des Vier Kulturen Festivals, Lodz (PL)  
 2005 «Fluchtpunkt», Intervention im Flughafen Dresden in Zusammenarbeit mit Svea Duwe, Dresden (DE)  
 2004 «Camminare sui capelli», Gruppenausstellung «Impermanence – the fragility of time», Scuola Grande di S. G. Evangelista, Venedig (IT)  
 2002 «Reflexionen», Installation im Kontext des PALMHAUS-Projektes von Uraufführungen zeitgenössischer klassischer Musik, Schloss Pillnitz, Dresden (DE)

### Werkauswahl

1. Bignia Wehrli, *Das Herz bewegt die Sterne*, 2013, Fotografie, 39 x 60 cm.
2. Bignia Wehrli, *Zwei Bleistiftlängen Licht*, 2012, Fotografierreihe.
3. Bignia Wehrli, *Auf die Tanne gehen*, 2013, Fotografie, Masse variabel.